

Weg-Wort vom 11. Juni 2021

Wir wünschen Ihnen einen guten und gesegneten Tag!
Die Seelsorger und Seelsorgerin der Bahnhofkirche

*Das Weg-Wort –
Werktagsgedanken aus der Bahnhofkirche Zürich*

Bahnhofkirche
Postfach, 8021 Zürich
Tel. 044 211 42 42
info@bahnhofkirche.ch
www.bahnhofkirche.ch
PC 87-330962-2

Bewahrung der Schöpfung

Als über Pfingsten 1989 Tausende von Menschen in Basel zur Europäischen Ökumenischen Versammlung für Frieden in Gerechtigkeit zusammenkamen, war ich ein junger Student der Theologie, und durfte in der Rheinstadt den Geist des Aufbruchs, die Veränderungsbereitschaft und inspirierende Workshops erleben. Die Sorge um den Erhalt der Umwelt war schon dort ein viel besprochenes Anliegen, und im Abschlussdokument der Versammlung wurden engagierte Aussagen auch zur Bewahrung der Schöpfung gemacht:

«Wir betrachten es als Skandal und Verbrechen, dass der Schöpfung weiterhin nicht wiedergutzumachende Schäden zugefügt werden. Wir erkennen, dass eine neue partnerschaftliche Beziehung zwischen dem Menschen und der übrigen Natur nötig ist. Wir verpflichten uns, bei der Lösung unserer Probleme nicht mehr auf Kosten anderer zu handeln oder neue Probleme zu verursachen...» Und: «Wir betrachten es als lebenswichtig zu erkennen, dass die Schätze dieser Erde mit den kommenden Generationen und dem zukünftigen Leben zu teilen sind. Deshalb verpflichten wir uns zu einem neuen Lebensstil in unseren Kirchen, Gesellschaften, Familien und Gemeinden.»



Bild von Rommel Diaz auf Pixabay

In Sachen Umweltschutz hat sich in den letzten 30 Jahren viel bewegt. Zugleich ist der Aufruf von Basel aktueller denn je. Heute engagieren sich junge Menschen unter anderem an den «Fridays For Future», um den ökologischen Anliegen Nachdruck zu verleihen. Ich frage mich: Warum sind trotz der langjährigen Erkenntnisse so viele Umweltprobleme immer noch ungelöst? Was braucht es, damit die Impulse der Bereitschaft und des Engagements heute stark werden, sich in den massgeblichen Kreisen und im Alltagshandeln ausbreiten und nachhaltige Früchte tragen?